

Exposé

ERIKA WALKER

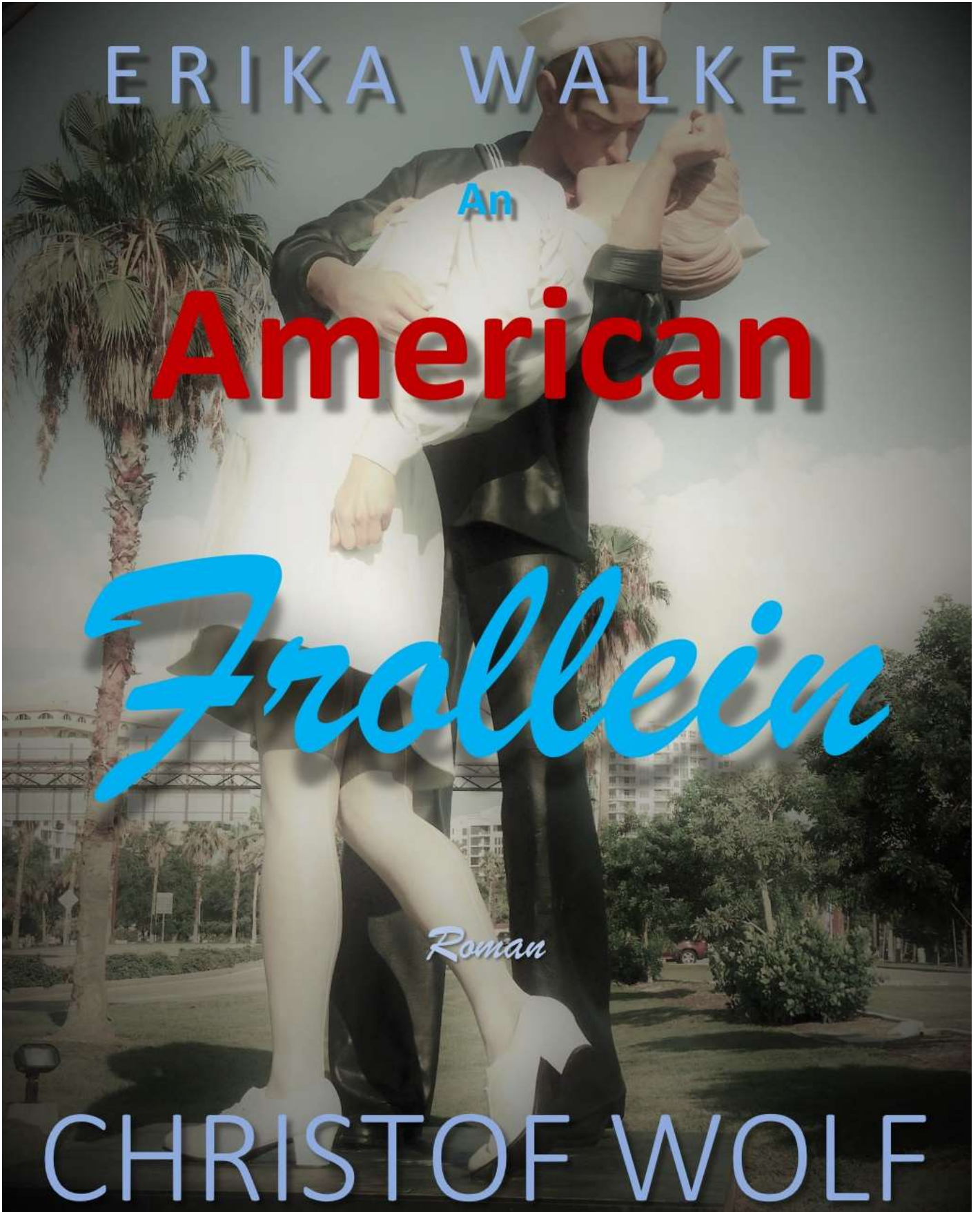
An

American

Frollein

Roman

CHRISTOF WOLF



Exposé Arbeitstitel: »Erika Walker – An American Frollein«

Autor: Christof Wolf
Genre: Roman mit historischem Hintergrund (20. Jahrhundert)
Umfang: ca. 1.777.600 Zeichen (inkl. Leerzeichen), Manuskript als Mehrteiler (Trilogie) angelegt (Lektorat könnte beginnen)
Schauplätze: Deutschland (Westerwald, Koblenz, Frankfurt, Ramstein) USA (New York, Illinois, Kalifornien), Korea und Vietnam

Ich würde mich freuen, wenn ich Ihr Interesse für meine Geschichte wecken könnte.
Nachfolgend finden Sie

| | Seite |
|--|-------|
| - eine kurze Inhaltsbeschreibung (1). | 2 |
| - die Beschreibung von ausgewählten Protagonisten (2). | 4 |
| - Informationen zu meiner Person (3), | 5 |
| - ein Veröffentlichungsverzeichnis (4). | 6 |

Mit den besten Grüßen
Ihr
Christof Wolf

(1) Kurze Inhaltsbeschreibung

Prolog:

Der Autor Ben Michels kann nicht ahnen, wie sich sein Leben nach der Lesung in einem Seniorenstift verändern wird. Kurt Holzbach, ein betagter Herr, überreicht ihm den Brief sowie ein Papierbündel. Beides stammt von dessen Schwester Erika Walker, die in den Staaten lebt. Da Kurt Tage zuvor von einer Pflegerin aufschnappt, dass Ben einen Amerika-Urlaub plant, liegt ihm daran, dem Autor vorab Erikas Skript zu zeigen. Ben liest den Brief, den Erika einst an ihren Bruder adressierte. Aus den bewegenden Worten erfährt er, Erikas Mann liegt auf dem Soldatenfriedhof Arlington begraben. Da sie selbst über achtzig ist und bei San Francisco wohnt, schafft sie es nicht mehr nach dem Grab zu schauen. So hofft sie, dass es eines Tages jemand aus dem Kreis der Familie nach Washington D. C. verschlägt. Ben wird bewusst, warum Kurt ihm die Dokumente zeigt: In drei Tagen fliegt er mit seiner Freundin in die US-Hauptstadt. Kurzerhand verspricht er Kurt, Bills Ruhestätte aufzusuchen. Im Gegenzug überlässt dieser Ben das Bündel. Zuhause schaut Ben sich die Unterlagen genauer an und taucht unerwartet in die beinahe unglaubliche Lebensgeschichte der Erika Walker ein.

Die Story:

Die Geschichte beginnt rund fünf Jahre vor Erikas Geburt. Es tobt der 1. Weltkrieg. Conrad, Sohn des wohlhabenden Viehhändlers Josef Holzbach, kämpft mit seinem Bruder Robert und dem besten Freund Abbi Weinberg an der Westfront. Nahezu unverseht kehren die drei Männer in den Westerwald zurück. Die grausamen Erlebnisse hinterlassen bei Conrad psychische Spuren. Da er unverwundet bleibt, fühlt er sich unbesiegbar und zu Höherem auserwählt. Als er feststellt, dass seine Jugendliebe Martha mittlerweile mit einem anderen verlobt ist, kratzt

das an seinem Ego. Auf einem Volksfest tröstet er sich mit Erna, der Tochter des Bürgermeisters. Beim zweiten Treffen verführt er die unerfahrene Frau, die prompt schwanger wird. Conrad versucht die Vaterschaft zu leugnen – erfolglos. Erna und Conrad müssen heiraten. 1922 kommt Erika zur Welt. Conrad ist außer sich, da er sich einen Sohn erhofft. Obwohl sie ihm weitere drei Söhne schenkt, gelingt es Erna nicht, ihren Gatten glücklich zu machen. Der unfreiwillige Familienvater fühlt sich von seiner Frau um eine glorreiche Zukunft betrogen. Fortan leiden Erna, die Söhne Erich, Heinz und Kurt sowie die Tochter Erika unter dem gewalttätigen Haustyranen.

Hyperinflation und Wirtschaftskrise der Weimarer Republik beuteln das Land. Conrad sieht im aufkeimenden Nationalsozialismus seine Zeit kommen. Mit einem Nazifreund beteiligt er sich an der Denunzierung nicht parteikonformer Mitmenschen. Rasch steigt er in der Hierarchie der Partei auf. Alsbald ist er für die Erziehung der örtlichen Jugend zu hitlertreuen Gefolgsleuten verantwortlich. Auch zu Hause versucht er die Söhne nach seinen Idealen zu formen. Erich hält dem Druck nicht stand. Beim Aufmarsch der HJ zum Führergeburtstag, den Conrad mit Parteifreunden inszeniert, stürzt er sich vor den Augen seines Vaters aus dem Fenster. Erna ist am Boden zerstört. Conrad verschreibt sich noch mehr der Partei und schikaniert mit seinen Nazi-Schergen Juden und Kommunisten. Währenddessen verhelfen sein Vater Josef und seine Schwester Linda, die in Koblenz ein Hotel führt, jüdischen Geschäftsfreunden, darunter Jakob und Johanna Weinberg, zur Ausreise. Erika absolviert zu der Zeit eine Ausbildung in Lindas Hotel. Fern von ihrem gestörten Vater blüht sie auf und fühlt sich erstmals frei. Der 2. Weltkrieg bricht aus. Ein Bombenhagel, der über Koblenz niedergeht, zerstört das Hotel. Erika überlebt, muss jedoch zurück in den Westerwald. Eines Tages sieht sie, wie ein US-Bomber abgeschossen wird. Sie eilt zum brennenden Wrack und kann drei Besatzungsmitgliedern mit Hilfe ihres Ochsenengespanns befreien. Die Soldaten fliehen. Sie verschweigt dem Vater die Überlebenden.

Deutschland kapituliert. Conrad resigniert. Erna stirbt an Krebs. Eines Nachts, versucht Conrad sich an Erika zu vergehen. Mit der Unterstützung ihrer Großeltern flieht sie nach Frankfurt und arbeitet fortan im US-Postamt. **(ENDE TEIL 1)** Dort trifft sie auf den GI Bill Walker. Er ist einer der Piloten, denen Erika einst das Leben rettete. Beide verlieben sich ineinander. Eines Tages macht Bill seinem »Frollein Erika« einen Heiratsantrag. Sie heiraten gegen Conrads Willen und gehen nach Amerika. In Illinois beginnen sie ein neues Leben. Eines Tages wird Bill erneut in den Krieg geschickt – nach Korea. Zu dem Zeitpunkt ist Erika schwanger. Sie erleidet eine Fehlgeburt und fällt in ein psychisches Loch. Außergewöhnliche Frauen, wie Bills Großmutter June und die Vermieterin Liza, holen sie aus ihrer depressiven Phase heraus. Erika gelingt es, ihr Leben und ihre Psyche wieder in den Griff zu bekommen.

In Deutschland: Conrad holt sich eine Aushilfe auf den Hof – sie heißt Gretel. Die Magd bringt die Tochter Greta mit. Nach geraumer Zeit heiratet Conrad die Haushälterin, um sich deren Bezahlung zu sparen. Ingrid kommt zur Welt. Conrad bleibt all die Zeit gewalttätig. Gretel hält es nicht mehr aus. Sie verliebt sich in Heinz, Conrads Sohn. Dieser plant mit ‚seiner Stiefmutter‘ und den Mädchen nach Köln zu fliehen. Allerdings durchschaut Conrad den Plan. Am Tag der Flucht lockt er Gretel in den Stall, wo er sie mit einer Axt erschlägt. Heinz kann Gretels Tod nicht verwindet und nimmt sich das Leben.

Bill kehrt aus Korea zurück. Erika verschweigt ihm die Fehlgeburt. Sie wird erneut schwanger. Beide freuen sich auf ein harmonisches Leben. Doch Erika verliert das Baby und kann fortan keine Kinder mehr bekommen.

Conrad wird für 4 Jahre eingesperrt – Totschlag in minderschwerem Fall. In Erika reift die Idee heran Gretels Kinder, Greta und Ingrid, zu sich zu nehmen und somit vor Conrad in Sicherheit zu bringen, bevor dieser aus dem Gefängnis entlassen wird. **(Ende Teil 2)**

Erika und Bill kehren nach Deutschland zurück und ziehen nach Ramstein. Es folgt ein juristisches Hin und Her. Mit einer List (sie bezahlen Conrads Geldforderungen für die Freigabe der Mädchen mit dessen eigenem Schwarzgeld), gelingt es ihnen die Kinder zu adoptieren. Für alle beginnt in den USA ein gemeinsames Leben. Die Walkers richten sich in Illinois ein.

Bill wird in den Vietnamkrieg eingezogen. Erika und die Mädels verfolgen regelmäßig die Nachrichten und erfahren so von der massiven Bombardierung von Bills Stützpunkt. Da angeblich niemand den Angriff überlebt, müssen sie sich mit dessen Tod abfinden. Was sie nicht wissen, Bill entgeht dem feindlichen Feuer, da er kurz vor dem Bombenhagel verwundete Soldaten nach Thailand rausfliegt. Als er Tage danach mit frischen GIs nach Vietnam zurückkehrt, wird die Air Base erneut angegriffen. Nun ist er es, der schwerverletzt ausgeflogen wird. Die Air Force bringt ihn nach Ramstein, wo er in einem Lazarett behandelt wird. Eines Tages steht Bill vor Erikas Tür. Er quittiert den Militärdienst und nimmt den Job bei einer zivilen Airline in Kalifornien an. Während Ingrid in Illinois bleiben möchte, sie ist in den GI Ralph verliebt, lebt Greta bereits im Westen der USA. Schweren Herzens ziehen Erika und Bill ohne ihre Tochter um. Greta gerät an den kriminellen und gewalttätigen David. Nachdem sie ihn heiratet, macht dieser ihr das Leben zur Hölle. Erika steht Ängste um ihre Tochter aus. Bill engagiert einen Detektiv. Mit der Hilfe von ehemaligen Air Force Kameraden befreit er Greta aus ihrer misslichen Lage. Statt dankbar zu sein, bricht Greta mit ihren Eltern. Sie beschuldigt diese, sie als Kind nach Amerika entführt und nun ihr Leben endgültig zerstört zu haben.

Erika und Bill bauen sich zu zweit einen gewissen Wohlstand auf und genießen ihr gemeinsames Leben. Dann erkrankt Bill an Leukämie und verstirbt im Jahr 2000. Als Kriegsveteran wird er auf dem Arlington-Friedhof bei Washington D.C. beigesetzt. Erika findet mit ihren 78 Jahren nur schwer ins Leben zurück. Eines Tages lernt sie den wohlhabenden Witwer Herman Weinberg kennen. Per Zufall stellt sich heraus, der 75-Jährige ist ein Neffe von Jakob und Johanna Weinberg, somit Juden, denen Erika und ihr Großvater seinerzeit zur Flucht aus Nazideutschland verhalfen. Erika und Herman finden im Herbst des Lebens erneut ihr Glück.

Epilog:

Erika erhält Post von Ben Michels, dieser schickt ihr Fotos von Bills Grab. Sie nimmt Kontakt zu dem Autor auf, und sie lernen einander kennen. Zu ihrem neunzigsten Geburtstag reist Ben in die USA. Er überreicht der Jubilarin ein außergewöhnliches Geschenk: Anhand der Aufzeichnungen, die er einst von Erikas Bruder Kurt erhielt, verfasst er einen Roman mit dem Titel: »An American Frollein«. Hermans Cousin, der erfolgreiche Filmproduzent Steven Weinberg, ist angetan von der Story, da sie ja auch seine Familiengeschichte erzählt. Er verfilmt die Geschichte und als Zeichen der Rückkehr zu den Wurzeln der Familie, gründet er eine Filmakademie auf Schloss Hachenburg. (Hier wird der Bogen zu meinem Thriller "Blutakademie" geschlagen, der an der Filmakademie auf Schloss Hachenburg spielt).

(2) Ausgewählte Protagonisten

Erika Walker ist die Tochter des Viehhändlers Conrad. Sie kommt als ungewolltes Kind auf die Welt, was ihr gewalttätiger Vater sietäglich spüren lässt. Ihre Bezugspersonen sind ihre Mutter Erna und die Großeltern. Im Verlauf der Handlung entwickelt sie sich von einem eingeschüchterten, aber wissbegierigen und nach Anerkennung suchenden Mädchen zu einer ungewein starken Persönlichkeit. Trotz zahlreicher Schicksalsschläge nimmt sie ihr Leben aus eigener Kraft in die Hand und gibt niemals auf.

Conrad ist Sohn des wohlhabenden Viehhändlers Josef Holzbach. Er ist gezeichnet von seinen traumatischen Erlebnissen im Ersten Weltkrieg. Von dort kehrt er physisch unversehrt zurück, fühlt sich fortan als unverwundbarer Übermensch und zu etwas Höherem berufen. Allerdings schwängert er Erna, die Tochter des Bürgermeisters. Er muss sie heiraten und fühlt sich um eine glorreiche Zukunft betrogen. Seinen Frust leitet er in unkontrollierten Gewaltakten

gegen seine Familie um. Als die Nazis die Macht ergreifen, glaubt er, dass seine Zeit gekommen ist. Als HJ-Ortsgruppenleiter scheint er seine Bestimmung gefunden zu haben. Es gelingt ihm, seinen Geltungsdrang auszuleben. Nach der Kapitulation Deutschlands muss er erkennen, seine Ruhmeszeit ist wieder vorbei. Aufkeimende Resignation macht ihn unberechenbar. Seine Gewalttätigkeit erreicht ihren Höhepunkt, als er seine zweite Frau, Gretel, mit der Axt erschlägt.

Erna, Tochter des Bürgermeisters, muss nach dem plötzlichen Tod ihrer Mutter Emilie deren Rolle im Haus übernehmen. Sie ist für Hilde, die jüngste Schwester, Mutterersatz. Sie sehnt sich nach einer Schulter, an die sie sich anlehnen kann. Conraderscheint ihr stark und aufrichtig, deshalb lässt sie sich auf ihn ein und wird sogleich schwanger. Als dieser ihr nach der Heirat verbietet, Hilde mit auf den Hof zu nehmen, zerbricht in ihr jegliche Illusion von einem guten Leben. Sie füllt die Leere mit ihren eigenen Kindern. Um Erika, die besonders viel von Conrads Unmut abbekommt, sorgt sie sich bis zu ihrem viel zu frühen Krebstod.

Bill Walker, ein Farmersjunge aus Iowa, ist Pilot der US Air Force. Kurz vor Ende des Zweiten Krieges wird er über dem Westerwald abgeschossen. Eine junge Frau rettet ihm und seinen Kameraden das Leben. Lebenslustig genießt er die Nachkriegszeit in Frankfurt. Eines Tages trifft er dort seine Retterin wieder und verliebt sich in sie. Innere Zweifel quälen ihn zunächst, da die Verbrüderung mit dem ehemaligen Feind nicht gestattet ist. Dann aber ist er sich sicher, das deutsche Frollein Erika heiraten zu wollen, auch gegen den Widerstand von deren Vater Conrad. Als dieser eines Tages Erikas Stiefmutter Gretel umbringt, adoptieren er und Erika, die Kinder Greta und Ingrid. Die Mädchen lieben ihren neuen Dad. Warmherzig und großzügig, schenkt er ihnen ein neues Zuhause in Amerika. In weiteren Kriegseinsätzen (Korea und Vietnam) sind es seine Liebsten die ihm Hoffnung und Kraft geben, über sich hinauszuwachsen.

Josef Holzbach, Conrads Vater, ist Viehhändler. So Knallhart er im Geschäftsleben agiert, so warmherzig ist er, wenn es um seine Enkelin Erika geht. Er versucht sie vor ihrem Nazivater zu schützen. Als sein Sohn sich an der Hetzjagd auf Juden in Hachenburg beteiligt, organisiert er mit seiner Tochter und der Enkelin, die Flucht von jüdischen Geschäftsfreunden.

„GG“ June Walker, Bills Großmutter, und **Liza Holzbach**, Vermieterin in Illinois, sind zwei typische amerikanische Ladys. Die schrulligen Damen schaffen es auf liebevolle und manchmal resolute Art, Erika an das neue Leben in Amerika heranzuführen. Vor allem stehen sie Erika bei, als diese den Verlust des ersten ungeborenen Kindes verkraften und ihre Angst in den Griff bekommen muss, wenn Bill zu seinen Kriegseinsätzen aufbricht. Erika findet in den beiden Rückhalt und Freundinnen, die ihr auch beiden anfänglichen Problemen mit Bills Schwester zur Seite stehen.

(3) Informationen zu meiner Person

Mein Name ist Christof Wolf. Ich bin Jahrgang 1967 und lebe seit Jahren in dem mittelalterlichen Städtchen Hachenburg im Westerwald. Nach einer Ausbildung zum Bankkaufmann und einem BWL-Studium leite ich heute den Studienbereich einer renommierten Hochschule. Eine nahezu unglaubliche Begebenheit sowie ein Fundus an Abenteuern, die ich auf Reisen rund um den Globus erleben durfte, halfen mir beim Aufschreiben meines **autobiografischen Debütromans**, der **als Dreiteiler** im Handel erhältlich ist. Die Rheinzeitung beschrieb meine Trilogie als „[...] moderne, weltumspannende Geschichte vom Finden, Halten und Verlieren der Liebe“. Mein **mittelalterlicher Roman Civitas** entführt die Leser/innen auf eine Zeitreise. Sie begeben sich auf eine spannende Reliquienjagd ins Heilige Land zur Zeit der



Kreuzzüge, und sie kehren mit einem geheimnisumwobenen Ritter in den mystischen Westerwald zurück. Die Lebensgeschichte einer wunderbaren Frau, die ich einst in den USA kennenlernte, zog mich sofort in ihren Bann. Was diese zu berichten wusste, inspirierte mich zu meinem **Jahrhundertroman American Frollein**. Begleiten Sie meine Protagonistin Erika Walker durch ihr Leben – ein exemplarisches Leben, das sich über das ganze 20. Jahrhundert und über mehrere Kontinente erstreckt. Mit **Blutakademie** und **Heilsbringer** wage ich mich erstmals in das Genre des **Kriminalromans**. Es war für mich eine spannende Sache, die Kriminalfälle zu konstruieren und ich hoffe, mir sind zwei packende Storys gelungen, die mit prägnanten Kapiteln und richtig dosierten Cliffhangern ordentlich für Spannung sorgen. Die Rechte sind noch verfügbar. Vielleicht folgen weitere Fälle ...

(4) Veröffentlichungsverzeichnis:

Sunrise–Das Tor zum Träumen (Roman, Acabus-Verlag, Hamburg, 2009)

Sunshine–Wo Himmel und Erde sich berühren (Roman, Acabus-Verlag, Hamburg, 2010)

Sunset–Darum sehet die Lilien (Roman, Acabus-Verlag, Hamburg, 2010)

Civitas a.d. 1200–Das Geheimnis der Rose (Roman, Acabus-Verlag, Hamburg, 2011)

Die Allegorie der Bäume (Beitrag in der Anthologie „Der König im grünen Gewand“, Christoph Kloft Verlag, 2013)

Ein Brief für Albertine (Beitrag in Anthologie „Albertine von Grün –meine Freundschaft zu Johann W. von Goethe“, Hrsg. Rudolf Grabowski, 2014)

Fertiges Manuskript bereit für ein professionelles Lektorat:

Blutakademie ... und erlöse mich von den Bösen (Kriminalroman, 510 Seiten)
Der Selbstmord einer Studentin der renommierten Steven Weinberg Filmhochschule wirft Rätsel auf. Ist Zoe tatsächlich freiwillig aus dem Fenster gesprungen oder hat es etwas mit der geheimnisvollen Fremden zu tun, auf die Zoe sich in den letzten Wochen einließ. Oder war es das Mobbing eines Mitstudenten, der zudem ihr Drehbuch kopierte und damit einen Preis einheimsen wollte. Die Ermittler der Koblenzer Mordkommission, Sebastian Bergheim und Manfred Herbst, stehen – nachdem sie wegen eines Mordes nach Hachenburg geschickt werden – vor dem Rätsel, ob beide Tote miteinander zu tun haben. Als ihre Kollegin Kira Spielmann plötzlich wie vom Erdboden verschluckt ist, erhärtet sich ihr Verdacht.

Heilsbringer ... gekommen zu richten die Lebenden und die Toten (Krimi, 540 Seiten)
Wieder ist es der Tod einer jungen Frau, der das Ermittlerteam um Sebastian Bergheim und Manfred Herbst in den Westerwald führt. Das tote Manga-Mädchen Yukina stellt nicht nur die beiden Polizisten, sondern auch den Rechtsmediziner Dr. Ulf Klein vor ein großes Rätsel. Kam Yukina auf natürliche Weise ums Leben oder hat jemand nachgeholfen? Wenn ja, dann hat sich dieser jemand tatsächlich alle Mühe gegeben die Ursache zu verbergen. Schon wenige Tage später wird die Leiche einer weiteren Frau gefunden. Die Ermittler sind sich sicher, sie haben es mit einem Serien- oder gar Ritualmord zu tun. Und welche Rollen spielen die Silberringe, die bei beiden Opfern gefunden werden? Was Stadtarchivar Hellmuth Gellingshagen zu berichten hat, lässt die ermittelnden Beamten erschauern, denn es gibt da eine Verbindung zu einer alten Loge, die sich die Akolythen Christi nennt, und die anscheinend ein perfides Ziel verfolgt: Eine neue Weltordnung zu erschaffen. Die Mittel, die sie zur Erreichung dieses Zieles einsetzt, schockieren nicht nur die Ermittler. Sebastian und seine Kollegen sind fassungslos, als sie erkennen, mit wem und was sie es zu tun bekommen - wie brutal sich blinder Fanatismus äußert.

Weitere Ideen in Vorbereitung:

Fortsetzung der Reihe um das Ermittlerteam Sebastian Bergheim und Manfred Herbst

Zwischen Rotlicht und Rollator

Geschichte eines alternden Türstehers im Frankfurter Rotlichtmilieu. Kurt zwingt ein Schlaganfall zum vorzeitigen beruflichen Ende. Er kommt in die Reha und anschließend bezahlt ihm seine wohlhabende Schwester Erika (s. oben Frollein Erika!) den Aufenthalt in einer Seniorenresidenz. In diesem Haus laufen aber einige Dinge nicht nach Kurts Vorstellungen. Er schließt sich mit den anderen Bewohnern zusammen und probt den Aufstand ... Witzig, melancholische Geschichte.